



Vorwort

Der Gender-Report für das Bundesland Sachsen-Anhalt erscheint in diesem Jahr zum zweiten Mal. Anliegen ist es erneut, Verwaltung, Politik und Wirtschaft aktuelle Erkenntnisse zum Geschlechterverhältnis und den Lebenswelten von Frauen und Männern in Sachsen-Anhalt zugänglich zu machen. Unterstützt wird damit die Durchsetzung des Gender Mainstreaming – Konzeptes, das als einheitliche und für alle Mitgliedstaaten der EU verbindliche Politikstrategie auf die Herstellung und Sicherung der Chancengleichheit von Frauen und Männern gerichtet ist.

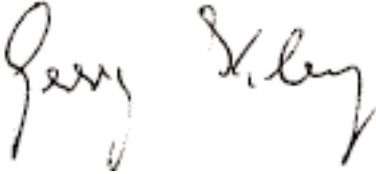
Eine geschlechterbezogene Gestaltung struktureller Entwicklungsprozesse, auf die das Gender Mainstreaming-Konzept zielt, ist ohne differenzierte Kenntnisse über das Geschlechterverhältnis schlichtweg unmöglich. Der unübersehbare Mangel an gender-relevanten Daten und Fakten gab den Ausschlag, mit der Herausgabe des ersten Gender-Report im Jahr 2002 erstmalig den Versuch zu unternehmen, auf der Basis verfügbarer Statistiken und zusätzlicher empirischer Erhebungen einen systematischen Überblick zur Lebenssituation von Frauen und Männern in Sachsen-Anhalt zu erstellen.

Im Ergebnis der Veröffentlichung gab es neben der grundsätzlichen Zustimmung hinsichtlich der Notwendigkeit einer derartigen Publikation dankenswerter Weise eine Vielzahl von konstruktiven und kritischen Anregungen zur Weiterentwicklung des Aufbaus des Gender-Reports. Unter Berücksichtigung dieser Hinweise werden in diesem Jahr in einem ersten Teil durch verschiedene Autorinnen und Autoren besonders solche geschlechterpolitisch relevanten Probleme behandelt, die dringend einer Lösung bedürfen, wofür auf der Basis von speziellen empirischen Informationen Lösungsmöglichkeiten und Handlungsorientierungen entwickelt werden.

Dem umfangreichen Bedarf nach Daten und Fakten wird in einem gegenüber dem Vorjahr wesentlich erweiterten zweiten Teil des Gender-Report

entsprochen, in dem anhand vielfältiger Statistiken und Erhebungsdaten ein Überblick zum Geschlechterverhältnis in verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens gegeben wird.

Ich bin überzeugt, dass die aktuellen Daten, geschlechterdifferenzierten Informationen und Analysen in dieser Form eine gute Grundlage bilden, um über die entsprechende Ausrichtung der jeweiligen Fachpolitiken die Chancengleichheit von Frauen und Männern in Sachsen-Anhalt mittelfristig entscheidend voranzubringen.



Gerry Kley
Minister für Gesundheit und Soziales
des Landes Sachsen-Anhalt